



**Vielfalt leben.
Menschen
begegnen.**

Der Garten der Begegnung – ein sicherer Ort für alle

Der Garten der Begegnung ist ein freier, geschützter Ort der aktiven Zivilgesellschaft.

Hier begegnen sich Menschen mit Offenheit, Respekt und Neugier. Wir schaffen Raum für alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Was uns verbindet, ist die Überzeugung:

Mensch ist Mensch.

Jeder Mensch verdient Würde, Sicherheit und gleiche Rechte.

**„Jeder hat Anspruch auf gleiche Rechte
und ein Leben frei von Gewalt, Verfolgung,
Diskriminierung, Belästigung und Stigmatisierung
– auch LGBTIQ+-Personen.“**
– Vereinte Nationen

LGBTIQ+ Personen möchten nicht nur gesehen und akzeptiert werden – sie möchten selbstverständlicher und gleichberechtigter Teil unserer Gesellschaft sein.

Mit dem Pride-Monat Juni setzen wir ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt.

Der Garten der Begegnung soll auch für LGBTIQ+ Menschen ein Safe Space sein: ein Ort, an dem man sich willkommen, respektiert und sicher fühlen darf.

Der Regenbogen steht dabei für

Vielfalt, Hoffnung und Zusammengehörigkeit.

Vielfalt verstehen

Begriffe einfach erklärt:

Die binäre Geschlechterordnung

Es gibt in vielen Kulturen schon seit Jahrtausenden das Bewusstsein, dass es mehrere Geschlechter gibt. Bei uns galt lange Zeit die Vorstellung, dass es ausschließlich zwei Geschlechter gibt: Mann und Frau. Heute wissen wir, dass Geschlecht vielfältiger ist und Menschen sich unterschiedlich erleben und ausdrücken. Split Attraction Model
Das sogenannte „Split Attraction Model“ unterscheidet zwischen romantischer und sexueller Anziehung.

Das bedeutet: Menschen können romantische und sexuelle Gefühle unterschiedlich erleben.

Sex und Gender

Medizinisch, wissenschaftlich und in Gesprächen über Geschlecht wird häufig zwischen biologischem Geschlecht („Sex“) und sozialem Geschlecht („Gender“) unterschieden.

- Sex beschreibt körperliche Merkmale wie Chromosomen und Geschlechtsorgane.
 - Gender beschreibt die persönliche Geschlechtsidentität sowie gesellschaftliche Erwartungen, Rollenbilder oder Ausdrucksformen.
- Jeder Mensch erlebt Geschlecht individuell.

Einige wichtige Begriffe:

- **Cis-gender:** Die Geschlechtsidentität (gender) stimmt mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht (sex) überein.
- **Trans-gender:** Die Geschlechtsidentität (gender) stimmt mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht (sex) nicht überein.
- **Heterosexuell:** Menschen fühlen sich romantisch und/oder sexuell zum anderen Geschlecht hingezogen.

Split Attraction Model

Das sogenannte „Split Attraction Model“ unterscheidet zwischen romantischer und sexueller Anziehung. Das bedeutet: Menschen können romantische und sexuelle Gefühle unterschiedlich erleben.

- **Allosexuell:** Menschen empfinden sexuelle Anziehung.
 - **Alloromantisch:** Menschen empfinden romantische Anziehung.
- Wichtig ist: Kein Mensch muss sich erklären oder rechtfertigen, um respektiert zu werden.

Was jede:r von uns tun kann

Zuhören und informieren

Offenheit beginnt damit, Menschen ernst zu nehmen und voneinander zu lernen.

Sprache bewusst gestalten

Respektvolle Sprache kann Türen öffnen und Zugehörigkeit schaffen.

Im eigenen Umfeld sensibilisieren

Gespräche im Freundeskreis, in der Familie oder am Arbeitsplatz machen einen Unterschied.

Haltung zeigen

Vielfalt braucht Menschen, die füreinander eintreten.

Aktiv unterstützen

Zum Beispiel durch Engagement bei Organisationen wie:

- queerbase – Queer Refugees Austria
- lokale Initiativen und Community-Projekte
- Bildungs- und Beratungsangebote

Gemeinsam Vielfalt leben

Der Garten der Begegnung steht für Respekt, Offenheit und Menschlichkeit.

Wir laden alle Menschen ein, diesen Weg mit uns zu gehen – achtsam, neugierig und solidarisch.

Denn Vielfalt macht unsere Gesellschaft menschlicher.

Warum Sichtbarkeit wichtig ist

Auch heute noch erleben viele **LGBTIQ+ Menschen** weltweit Diskriminierung, Ausgrenzung oder Gewalt.

In zahlreichen Staaten werden gleichgeschlechtliche Beziehungen kriminalisiert. In manchen Ländern drohen Gefängnisstrafen, sogenannte „Heilungsmaßnahmen“ oder sogar die Todesstrafe.

Deshalb gilt Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität **international als anerkannter Asylgrund.**

Doch auch dort, wo rechtliche Gleichstellung besteht, erfahren viele Menschen weiterhin Ablehnung, Hass oder Unsichtbarkeit – im Alltag, in der Sprache oder durch Gewalt.

Umso wichtiger sind Orte, an denen Menschen sicher sein dürfen!



Co-funded by
the European Union

L - lesbisch (engl.: lesbian) ist eine sexuelle Orientierung.	Lesbisch bezeichnet Frauen oder sich mit Weiblichkeit identifizierende Personen, die sich romantisch und/oder sexuell zu Frauen hingezogen fühlen. Es gibt aber auch Lesben, die sich für nicht-binäre Personen interessieren.
G - schwul (engl.: gay) ist eine sexuelle Orientierung.	Schwul bezeichnet Männer oder sich mit Männlichkeit identifizierende Personen, die sich romantisch und/oder sexuell zu Männern hingezogen fühlen. Es gibt aber auch Schwule, die sich für nicht-binäre Personen interessieren.
B - bisexuell (eng.: bisexual) ist eine sexuelle Orientierung.	Bisexuelle Personen interessieren sich romantisch und/oder sexuell für Personen desselben Geschlechts, des anderen Geschlechts sowie für non-binäre Personen.
T - transident (eng.: transgender) bezeichnet eine Gender-Identität	Transpersonen identifizieren sich nicht oder nicht allein mit jenem Geschlecht, welches ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Transfrauen sind Frauen, denen bei der Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen wurde. Transmänner sind Männer, denen bei der Geburt das weibliche Geschlecht zugewiesen wurde. Bei manchen Personen ist die Gender-Identität nicht binär. Es hat sich etabliert, als generelle Abkürzung „trans*“ zu verwenden und transident als eines der genaueren Ausschreibungsbeispiele zu gebrauchen.
Q – queer, questioning (engl.: queer, questioning) bezeichnet eine sexuelle Orientierung und eine Gender-Identität	Vielfach wird das Wort queer als Sammelbegriff für lesbisch, schwul, bisexuell, trans- und intergeschlechtlich benutzt. Heute nutzen die Bezeichnung „queer“ auch Menschen, die ihre sexuelle Orientierung oder Gender-Identität nicht definieren möchten. Questioning bezeichnet Personen, die sich ihrer sexuellen Orientierung oder Gender-Identität nicht sicher sind.
I - intergeschlechtlich, Interidentität (engl.: intersexual) bezeichnet die nicht eindeutige Variante der Geschlechtsentwicklung	Intergeschlechtliche Personen werden mit Varianten der Geschlechtsentwicklung geboren oder nehmen keinen klassischen, eindeutigen Verlauf bei der geschlechtlichen Entwicklung. Das bedeutet, dass ihre Chromosomenpaare von den klassischen weiblichen oder männlichen abweichen. Intergeschlechtlichkeit kann sich auch in körperlichen Merkmalen äußern.
A - asexuell, aromantisch (engl.: asexual, aromantic) meint die Abwesenheit von sexueller bzw. romantischer Anziehung gegenüber anderen	Der Begriff asexuell bezieht sich auf Personen, die kein Verlangen nach Sex verspüren. Aromantisch bezeichnet Menschen, die sich nicht romantisch zu anderen hingezogen fühlen. Asexuell und aromantisch sind separate Orientierungen: jemand kann asexuell, aber nicht aromantisch sein und umgekehrt.
+ repräsentiert alle weiteren sexuellen und Gender-Orientierungen, Identitäten und Ausdrucksweisen	